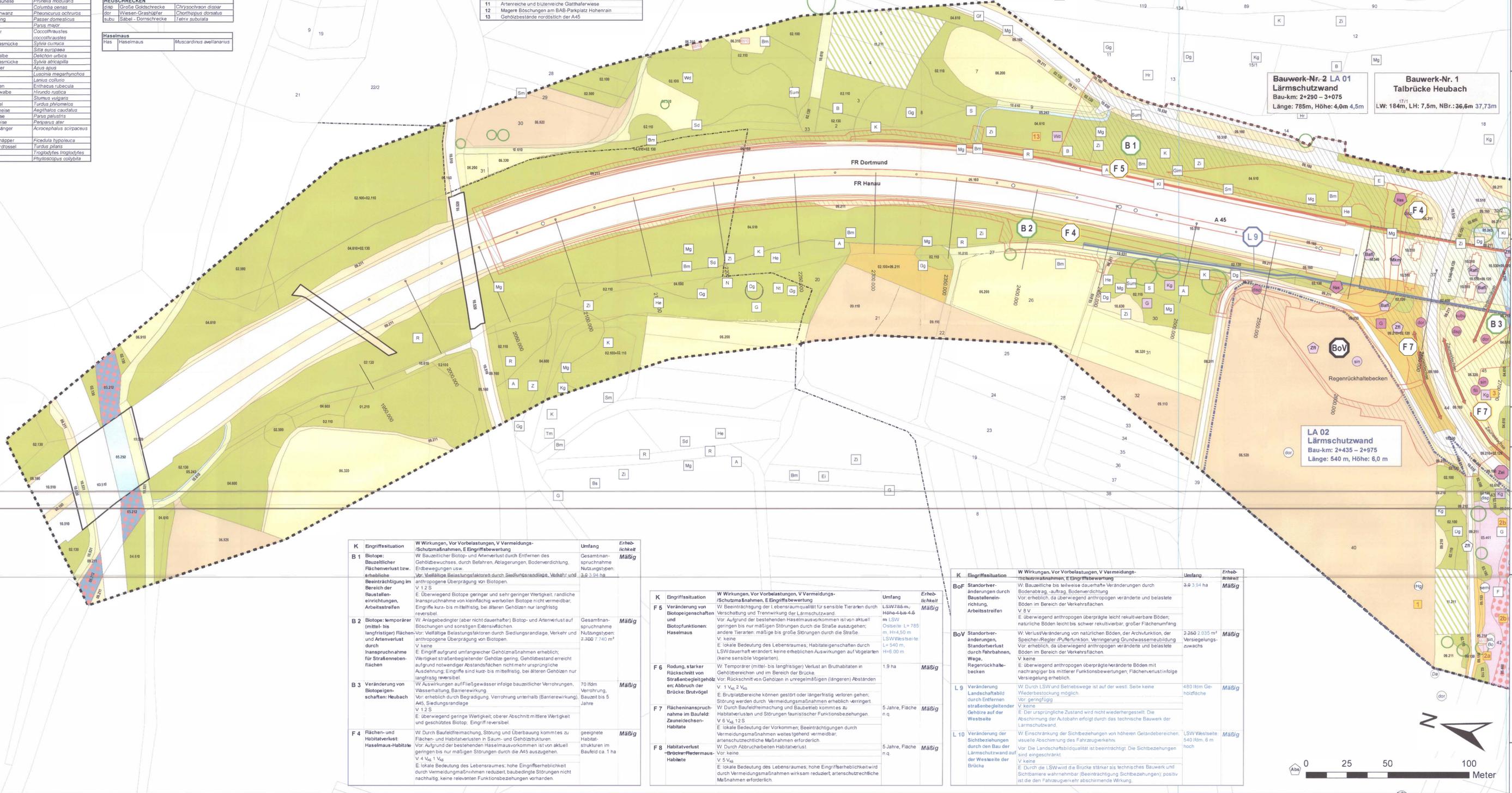


Code	Art (deutsch)	Art (wiss.)
A	Farnseel	<i>Turdus merula</i>
B	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
Bm	Baumfink	<i>Parus caeruleus</i>
Bs	Buntfink	<i>Dendroica major</i>
Bz	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammula</i>
D	Dohle	<i>Corvus monedula</i>
Dg	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>
E	Ei	<i>Corvus corax</i>
Ei	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>
F	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>
Fi	Feldlerche	<i>Alcedo semperi</i>
Fe	Feldspirch	<i>Passer montanus</i>
G	Gadamer	<i>Emberiza hortulana</i>
Gf	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>
Gg	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>
Gm	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>
Gi	Gilte	<i>Sitta europaea</i>
He	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>
Hol	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>
Hr	Haarotzschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>
Hs	Haselmaus	<i>Microtus pennsylvanicus</i>
K	Kornelbeere	<i>Parus major</i>
Kb	Kornelbeere	<i>Parus major</i>
Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>
Kl	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>
M	Malschwalbe	<i>Dactylis arborea</i>
Mg	Mönchgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>
Ms	Mauersegler	<i>Apus apus</i>
N	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>
Ni	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>
R	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
Rs	Ruderschwabe	<i>Hirundo rustica</i>
S	Sitar	<i>Sturnus vulgaris</i>
Sd	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Sm	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caedulus</i>
Sum	Sumfleder	<i>Pipilo erythrophthalmus</i>
Tm	Tannenmeise	<i>Parus caeruleus</i>
T	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>
Ts	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>
Wd	Waldohrdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
Z	Zaungrünling	<i>Troglodytes troglodytes</i>
Zi	Zi	<i>Phylloscopus collybita</i>

Code	Art (deutsch)	Art (wiss.)
FLEDERMÄUSE		
Ab	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Ba	Bartfledermaus-Gruppe	<i>Myotis brandti / mystacinus</i>
Mkm	Mausohrartige, Klein / Mittelgr.	<i>Myotis myotis</i>
Raf	Rauhhaufledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Zi	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
REPTILIEN		
Wei	Waldschnecke (nur außenhalb UG)	<i>Lacerta vivipara</i>
Zei	Zaunschnecke	<i>Lacerta agilis</i>
TAGFALTER UND WIDDERCHEN		
fi	Gemeines Bienenweidenfalter	<i>Zygaena trifolialis</i>
gaph	Kaiserflügel	<i>Argynnis paphia</i>
sem	Violetter Waldbläuling	<i>Cyaniris semiargus</i>
len	Bienenschnitzfliege	<i>Leptocryptus apicatus / reari</i>
HEUSCHRECKEN		
disp	Große Grünschrecke	<i>Chrysochraon dispar</i>
lor	Wiesen-Grüngrübler	<i>Chorthippus dorsatus</i>
subu	Sabel - Dornschrecke	<i>Tetrix subulata</i>
HASELMAUS		
Has	Haselmaus	<i>Muscardinus arvalianus</i>

Code	Art (deutsch)	Art (wiss.)	R/L/D/B/A/V	R/HE	RL/NW
Abk	Artemise wiesenschalig	<i>Artemisa dracula</i>	-	-	-
Bo	Betonwiesenschalig	<i>Helianthus</i>	-	V	V
Ca	Campanula patula	<i>Wiesenstockblume</i>	-	V	V
D	Dianthus arvensis	<i>Rauhe Nelke</i>	V	VB	-
Hg	Hieracium cf. glomeratum	<i>Gekrauelkopfiges Habichtskraut</i>	D	R	R
Li	Linum catharticum	<i>Purgle Lin</i>	-	-	-
Ma	Myosotis discolor	<i>Bunte Vergilgenblume</i>	3	V	V
Ma	Myosotis stricta	<i>Sand-Vergilgenblume</i>	-	V	V
Pf	Potentilla recta	<i>Aufrechte Fingerkraut</i>	-	-	-
Sg	Saxifraga granulata	<i>Kriechsteinbrech</i>	V	VB	-

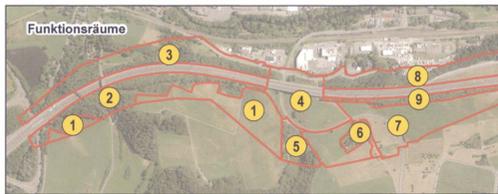
Nr.	BIOTOPKOMPLEXE
1	Jüngere vergünadete Ackerfläche mit blütenreicher und mageren Ackergrün
2a	Heubachtälchen: mörderischer Rand mit wechsellichtem Grünland u. mageren Säumen
2b	Heubachtälchen: Tagrand
2c	Heubachtälchen: Südliche Hangbereiche mit vielfältigem Biotopmosaik
3	Heubachtälchen westlich Autobahnbrücke
4	Strukturen und Biotope im Trockenschatten der Autobahnbrücke
5	Straßenböschung der K 64 mit schütterer Saumvegetation auf einem Felsanschnitt
6	Magergrünland westlich K64
7	Grünland in Autobahnnahe
8	Ostexponierte Straßenböschung der K 64
9	Nordwestexponierte Straßenböschung der K 64
10	Gehölzbestände südöstlich der A45 mit unterschiedlichen Altersstadien
11	Antenne und büneneiche Gluthaferlweise
12	Magere Böschungen am BAB-Parplatz Hoherain
13	Gehölzbestände nordöstlich der A45



## LANDSCHAFTSPFLERGERISCHER BEGLEITPLAN A 45 - Ersatzneubau der Talbrücke Heubach BESTANDS- UND KONFLIKTPLAN

Legende (s. Blatt 3)

- Nr. Funktionsraum
1. Landwirtschaftliche Flächen im Nordwesten
  2. Gehölzbestände nordwestlich Brücke (mit Randstrukturen der A45)
  3. Gehölzbestand Ost- und nordöstlich Brücke (mit Randstrukturen der A45, Grünland, Gärten)
  4. Talbrücke Heubach mit Heubachtal
  5. Heubach-Feldchen westlich K64
  6. Gärten und Gehölze westlich K64
  7. Landwirtschaftliche Flächen im Westen und Südwesten
  8. Gehölzgebiet im Südosten zwischen A45 und Ost- und Nord- (mit Randstrukturen der A45 und Parkplatz Hoherain)
  9. Gehölzbestände südwestlich Brücke (mit Randstrukturen der A45)



### FESTSTELLUNGSENTWURF

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen
1	Anpassung der Planung an die aktualisierte technische Planung	28.3.2018	Guth

Wieders & Cuth  
Büro für Landschaftsanalyse  
Gesamtbearbeitung: Andreas Guth GIS-Bearbeitung: BLI, geprüft: Wetzlar, den 22.12.2015, gez: Andreas Guth

Hessen Mobil  
Straßen- und Verkehrsmanagement  
A 45  
Sinn  
Blatt Nr.: 1a/3  
Hessen ID: 20849  
Datum: 2018  
Zeichen:

### A 45 Ersatzneubau der Talbrücke Heubach Landschaftspflegerischer Begleitplan

Aufgestellt: 09. Mai 2018  
Hessen Mobil  
Dezernat A 45  
Nächrichtliche Unterlagen Nr. 19.2.1a  
Az. VI 18-E-0014-04-2.187  
Wiesbaden, den 02.03.2020  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen  
Abt. VI  
Im Auftrag  
Planfeststellungsbeschluss  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen  
Abt. VI  
Im Auftrag

K	Eingriffssituation	W	Umfang	Erheblichkeit
B 1	Biotope: Bauzeitlicher Flächenverlust bzw. erhebliche Beeinträchtigung im Bereich der Baustelleneinrichtungen, Arbeitsstellen	W: Auswirkungen durch Entfernen des Gehölzbestandes, durch Befahren, Anlagerungen, Bodenverdichtung, Erdbebewegungen usw. Vor: Vielfältige Belastungsfaktoren durch Siedlungsrandlage, Verkehr und anthropogene Überprägung von Biotopen. E: Überwiegend Biotope geringer und sehr geringen Wertigkeit, randliche Inanspruchnahme von kleinflechtig wertvollen Biotopen nicht vermeidbar. Vor: Vielfältige Belastungsfaktoren durch Siedlungsrandlage, Verkehr und anthropogene Überprägung von Biotopen.	Gesamtnutzungsfläche: 3,8 3,94 ha	Mäßig
B 2	Biotope: temporärer (mittel- bis langfristiger) Flächeninanspruchnahme für Straßenneueinrichtungen	W: Anlagebedingter (aber nicht dauerhafter) Biotop- und Artenverlust auf Böschungen und sonstigen Exponationsflächen. Vor: Vielfältige Belastungsfaktoren durch Siedlungsrandlage, Verkehr und anthropogene Überprägung von Biotopen. V: keine E: Eingriff aufgrund umfangreicher Gehölzmaßnahmen erheblich; Wertigkeit strahlenbegleitender Gehölze gering; Gehölzbestand nicht aufgrund notwendiger Abstandsflächen nicht mehr ursprüngliche Ausdehnung; Eingriffe sind kurz- bis mittelfristig, bei älteren Gehölzen nur langfristig reversibel.	Gesamtnutzungsfläche: 2,200 7,740 m²	Mäßig
B 3	Veränderung von Biotopeigenschaften: Heubach	W: Auswirkungen auf Fließgewässer infolge bauzeitlicher Verrohrungen, Wasserhaltung, Barrierewirkung. Vor: erheblich durch Begradigung, Verrohrung unterhalb (Barrierewirkung) V: 1,2 S E: Überwiegend geringe Wertigkeit; oberer Abschnitt mittlere Wertigkeit und geschütztes Biotop; Eingriff reversibel.	70 lkm Verrohrung, Bauzeit bis 5 Jahre	Mäßig
F 4	Flächen- und Habitatverlust: Haselmaus-Habitat	W: Durch Baufeldfreimachung, Störung und Überbauung kommt es zu Flächen- und Habitatverlusten in Saum- und Gehölzstrukturen. Vor: Aufgrund der bestehenden Haselmausvorkommen ist von aktuell geringen bis nur mäßigen Störungen durch die A45 auszugehen. V: 4 V <sub>0</sub> 1 V <sub>0</sub> E: lokale Bedeutung des Lebensraumes; hohe Eingriffserheblichkeit durch Vermeidungsmaßnahmen reduziert; baubedingte Störungen nicht nachhaltig; keine relevanten Funktionsbeziehungen vorhanden.	geeignete Habitatstruktur im Baufeld ca. 1 ha	Mäßig

K	Eingriffssituation	W	Umfang	Erheblichkeit
F 5	Veränderung von Biotopeigenschaften und Biotopfunktionen: Haselmaus	W: Beeinträchtigung der 1. oberstratumqualität für sensible Tierarten durch Verschattung und Alterung der Lärmschutzwand. Vor: Aufgrund der bestehenden Haselmausvorkommen ist von aktuell geringen bis nur mäßigen Störungen durch die Straße auszugehen; andere Tierarten: mäßige bis große Störungen durch die Straße. V: keine E: lokale Bedeutung des Lebensraumes; Habitatigenschaften durch LSW dauerhaft verändert; keine erheblichen Auswirkungen auf Vögelarten (keine sensible Vogelarten).	LSW 2026 m, Höhe 4-6-4,5 m LSW Ostseite: L= 785 m, H= 4,50 m LSW Westseite: L= 540 m, H= 6,00 m	Mäßig
F 6	Rödung, starker Rückchnitt von Straßenbegleitgehölzen, Abbruch der Brücke: Brutvögel	W: Temporärer (mittel- bis langfristiger) Verlust an Bruthabitaten in Gehölzbereich und im Bereich der Brücke. Vor: Rückschnitt von Gehölzen in unregelmäßigen (längeren) Abständen V: 1 V <sub>0</sub> 2 V <sub>0</sub> E: Bruchstadien können gestört oder längerfristig verloren gehen; Störung werden durch Vermeidungsmaßnahmen erheblich verringert.	1,9 ha	Mäßig
F 7	Flächeninanspruchnahme im Baufeld: Zaunwischen-Habitat	W: Durch Baufeldfreimachung und Baubetrieb kommt es zu Habitatverlusten und Störungen faunistischer Funktionsbeziehungen. Vor: Durch Abbrucharbeiten Habitatverlust. V: keine E: lokale Bedeutung der Vorkommen; Beeinträchtigungen durch Vermeidungsmaßnahmen weitgehend vermeidbar; artenschutzrechtliche Maßnahmen erforderlich.	5 Jahre, Fläche n.q.	Mäßig
F 8	Habitatverlust: Brücke-Fledermaus-Habitat	W: Durch Abbrucharbeiten Habitatverlust. Vor: keine E: lokale Bedeutung des Lebensraumes; hohe Eingriffserheblichkeit durch Vermeidungsmaßnahmen reduziert; baubedingte Störungen nicht nachhaltig; keine relevanten Funktionsbeziehungen vorhanden.	5 Jahre, Fläche n.q.	Mäßig

K	Eingriffssituation	W	Umfang	Erheblichkeit
BoF	Standortveränderungen durch Baustelleneinrichtung, Arbeitsstreifen	W: Bauzeitliche bis teilweise dauerhafte Veränderungen durch Bodenabrtrag, -auftrag, Bodenverdichtung. Vor: erheblich, da überwiegend anthropogen veränderte und belastete Böden im Bereich der Verkehrsflächen. V: 8 V E: überwiegend anthropogen überprägte leicht rekultivierbare Böden; natürliche Böden leicht bis schwer rekultivierbar; großer Flächenumfang.	3,9 3,94 ha	Mäßig
BoV	Standortveränderungen, Standortverlust durch Fahrbahnen, Wege, Regenrückhaltebecken	W: Verlustveränderung von natürlichen Böden, der Archifunktion, der Speicher-Regler-Pufferfunktion, Verringerung Grundwasserneubildung. Vor: erheblich, da überwiegend anthropogen veränderte und belastete Böden im Bereich der Verkehrsflächen. V: keine E: überwiegend anthropogen überprägte/veränderte Böden mit nachrangiger bis mittlerer Funktionsbewertungen; Flächenverlust infolge Versiegelung erheblich.	2.260 2.035 m² Versiegelungszuwachs	Mäßig
L 9	Veränderung Landschaftscharakter durch Entfernen straßenbegleitender Gehölze auf der Westseite	W: Durch LSW und Betriebswege ist auf der westl. Seite keine Wiederbestockung möglich. Vor: geringfügig V: keine E: Der ursprüngliche Zustand wird nicht wiederhergestellt. Die Abschirmung der Autobahn erfolgt durch das technische Bauwerk der Lärmschutzwand.	480 lkm Gehölzfläche	Mäßig
L 10	Veränderung der Sichtbeziehungen durch den Bau der Lärmschutzwand auf der Westseite der Brücke	W: Einschränkung der Sichtbeziehungen von höheren Geländebereichen; visuelle Abschirmung des Fahrzeugverkehrs. Vor: Die Landschaftsqualität ist beeinträchtigt. Die Sichtbeziehungen sind eingeschränkt. V: keine E: Durch die LSW wird die Brücke stärker als technisches Bauwerk und Sichtbarriere wahrnehmbar (Beeinträchtigung Sichtbeziehungen); positiv ist die den Fahrzeugverkehr abschirmende Wirkung.	LSW Westseite: 540 lkm 6 m hoch	Mäßig

